

Zwei Landschaften, in Öl, auf Leinwand, 126 : 59 cm messend, wohl einst Supraporten.

Manierierte, aber wirkungsvolle, im Ton silberige Dekorationsstücke.

Die sonst im Herrenhause befindlichen Bilder haben keinen größeren Kunstwert. Sie stammen fast alle aus dem 18. Jahrhundert.

### Der Park.

Vor dem Herrenhaus ist eine Wiese angelegt, welche seitlich je eine Allee begrenzt. Am Ende der Wiese ein ovales Wasserbecken mit einem Delphin als Wasserspeier. Sandstein, zerbrochen und verstümmelt. Dahinter ist im Segmentbogen eine Terrasse angelegt. Weiterhin zwei von Bäumen

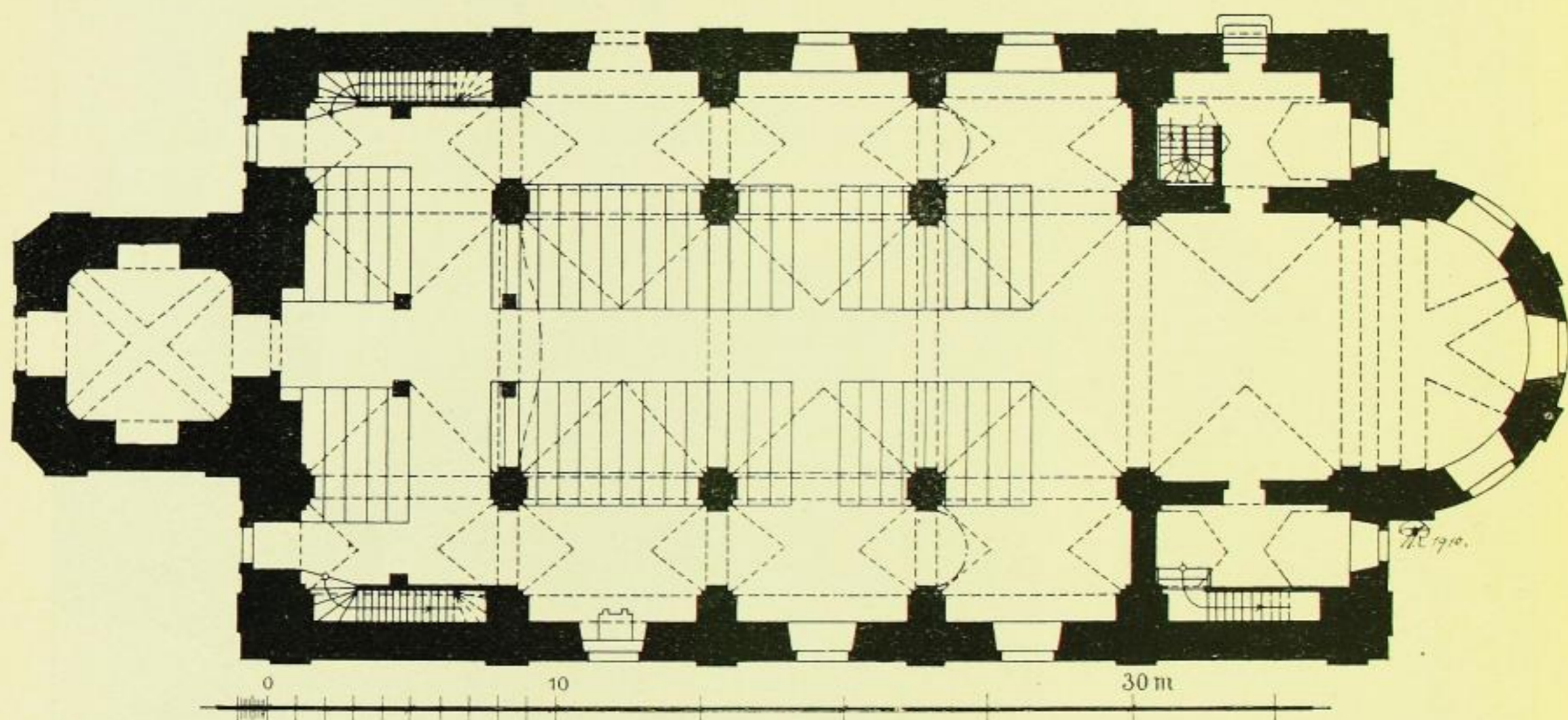


Fig. 329. Rosenthal, Kirche.

umgebene Rundteile, ferner auf beiden Seiten ein Parktor, dessen Pfeiler Rokokovasen aus Sandstein bekrönen. In der Achse als Abschluß, an der Parkmauer angelegt, ein achteckiger Unterbau für einen offenen Aussichtspatz, zu dem einige Stufen führen.

Rechtwinklig zu der Achse, auf das erste Rundteil zuführend, eine mehrere hundert Meter lange Linden- und Kastanienallee, die sich jenseits der Parkmauer gegen Osten fortsetzt. Die zum Teil schon hohlen und zerschellten Bäume von hervorragender malerischer Schönheit.

## Rosenthal.

Kirchdorf, 9 km ostnordöstlich von Kamenz.

### Die katholische Kirche.

Die Gnadenkapelle Unserer Lieben Frau von der Linde wurde um 1600 neben einer Kapelle erbaut und 1652 mit einer Mauer umgeben. Die Schweden schleppten 1639 das Gnadenbild, „eine 12 Zoll hohe holz-